



DLH-Innovationsfonds Schulen der Berufsbildung und Mittelschulen
Riesbachstrasse 11
8008 Zürich
<https://dlh.zh.ch/home/innovationsfonds>

Geschäftsstellen:

Innovationsfonds
Schulen der Berufsbildung
Christian Roduner
ifbb@dlh.zh.ch

Innovationsfonds
Mittelschulen
Natalie Streiff
ifms@dlh.zh.ch

DLH-Innovationsfonds Schulen der Berufsbildung/Mittelschulen

Zur Förderung innovativer Unterrichtsprojekte der öffentlichen Schulen auf Stufe Sek II
des Kantons Zürich

Projekteingabe «KI Unterstützung bei der Vermitt- lung und dem Erwerb von Grundkompetenzen»

Version 4.4 vom Montag, 29. Januar 2024



1 Kurzzusammenfassung

Ausgangslage, Innovationspotenzial und Lösungsansatz

Vielen Erwachsenen fehlen grundlegende Kompetenzen wie Lesen, Schreiben, Rechnen und Computerkenntnisse. Dies kann auf unterschiedliche Hintergründe wie fehlende Schulbildung, Migrationsgeschichte oder mentale Einschränkungen zurückzuführen sein. Die EB Zürich bietet neben Kursen eine individualisierte Lernwerkstatt an, welche auf unterschiedliche Lernziele eingeht. Erste Erfahrungen zeigen, dass KI lernschwache Personen unterstützen kann, zum Beispiel durch geduldige Beantwortung von Fragen und Wiederholungen, wodurch Hemmungen abgebaut werden. Das Projekt untersucht, wie KI sinnvoll beim Erwerb von Grundkompetenzen eingesetzt werden kann, welche metakognitiven Fähigkeiten dafür nötig sind und wie KI als Lernwerkzeug oder Lernersatz im Berufsalltag integriert werden kann. Ziel ist eine Optimierung des Unterrichts durch innovative KI-Ansätze.

Pädagogische Ziele, didaktische Umsetzung, Digitalität

Das Projekt erforscht den Einsatz von KI-Tools zur Förderung grundlegender Kompetenzen (Lesen, Schreiben, Rechnen und digitale Fähigkeiten) bei Erwachsenen mit heterogenen Lernbedürfnissen. KI unterstützt als Lernwerkzeug und Lernersatz, erleichtert durch niederschwellige Nutzung (z. B. via Smartphone) den Zugang und ermöglicht individualisierte Lernpfade. Ziel sind praxisnahe Anwendungen, etwa E-Mails schreiben, Budgetplanung oder IT-Grundlagen. Zusätzlich werden metakognitive Kompetenzen gefördert, um KI effektiv einzusetzen. Das Konzept umfasst didaktische Methoden, Infrastruktur, Evaluationsziele und -prozesse. Die Erfahrungen aus unterschiedlichen Unterrichtsszenarien und der KI-Tool-Nutzung fließen in ein schriftliches Konzept ein, das praxisnah, skalierbar und für verschiedene Zielgruppen adaptierbar ist.

Breite und langfristige Nutzung

Das Projekt richtet sich an Erwachsene, die Grundkompetenzen erwerben möchten, sowie an Lehrpersonen und Institutionen, die sie darin unterstützen. Auch Berufsschulen mit individueller Begleitung sowie Einrichtungen der Grundkompetenzbildung können profitieren. Im Zentrum steht das lebenslange Lernen, um den Anschluss an die Berufswelt zu sichern. Der Erwerb von KI-Kompetenzen als Lernwerkzeug und Lernersatz legt eine solide Basis, um sich in einer dynamischen Arbeitswelt anzupassen und die Arbeitsmarktfähigkeit kontinuierlich zu verbessern. Das Konzept fördert Nachhaltigkeit durch die Entwicklung von Fähigkeiten, welche flexibel auf wechselnde Anforderungen reagieren können.



2 Innovationspotenzial

2.1 Ausgangslage (Problem/Potenzial)

Nicht alle Personen verfügen im Erwachsenenalter über die erforderlichen Grundkompetenzen, um im Berufsalltag bestehen zu können. Diese Grundkompetenzen umfassen Lesen und Schreiben, Rechnen sowie grundlegende Computerkenntnisse.

Der Personenkreis, der sich diese Kompetenzen im Erwachsenenalter aneignen will, ist sehr heterogen zusammengestellt. Entsprechend vielfältig sind die Lernziele und die individuellen Lernpfade, ebenso bestehen grosse Altersunterschiede.

Durch die fortschreitende Digitalisierung des beruflichen, sozialen und politischen Lebens sind alle Menschen gefordert und stossen auf zusätzliche Hürden. Wer sich nicht selbstständig und autonom weiterbilden kann, verliert den Anschluss an den Arbeitsmarkt und an die Alltagsbewältigung. Im Bereich der digitalen Kompetenzen gibt es keine «klassische» Zielgruppe im Bereich Grundkompetenzen. Bisher existiert keine Strategie für digitales Lernen in niederschweligen Angeboten. Die EB Zürich hat bewiesen, dass sie sich als Anbieterin von Grundkompetenzkursen etabliert hat und dadurch gute Chancen besitzt, sich als Kompetenzzentrum für digitales Lernen zu positionieren.

Rückmeldungen von Lehrpersonen in der Berufsbildung zeigen, dass auch bildungsferne oder «lernschwache» junge Erwachsene von KI profitieren können. Erklärungsbedarf, auch bei scheinbar banalen Fragen, und Wiederholungen können unmittelbar durch KI abgedeckt werden, ohne dass die Hemmung besteht, sich vor der Lehrperson zu blamieren.

2.2 Innovation (das Neue)

Die Vermittlung von Grundkompetenzen ist stark durch individuelle Lernziele geprägt und erfordert zahlreiche 1:1-Situationen zwischen Lehrperson und Lernenden. Zeitlich stösst die Lehrperson oft an Grenzen und kann nicht allen Bedürfnissen sofort gerecht werden. Hier kann der Einsatz von KI viele Barrieren überwinden.

Ein grosser Vorteil ist, dass viele KI-Lösungen als App auf dem Smartphone verfügbar sind und diese Geräte den Erwachsenen in der Regel zur Verfügung stehen. Damit wird die Nutzung via Spracheingabe möglich; die Anforderung, orthografisch korrekte Texte zu tippen, entfällt weitgehend. Ausserdem können dem KI-System Bilder gezeigt werden, ohne dass man alle Details treffend formulieren muss.¹

Für Menschen mit Migrationshintergrund liegt ein weiterer Pluspunkt darin, dass die Muttersprache verwendet werden kann, wenn Deutschkenntnisse nicht ausreichen. Die Tools fungieren dabei als Dolmetscher oder Übersetzer.

Ein Problem vieler KI-Dienste sind monatliche Gebühren. Durch die Einbindung von ChatGPT via API in Moodle haben jedoch alle Lernenden Zugang, unabhängig davon, ob sie sich ein eigenes Abo leisten können oder möchten.

Mit diesem Ansatz wird maximale Individualisierung gewährleistet: Die Tools werden dort eingesetzt, wo sie aus Sicht der Lernenden sinnvoll sind. Im Projekt soll geklärt werden, wie ein Konzept zur Nutzung von KI beim Erwerb von Grundkompetenzen ausgestaltet sein soll. Welche metakognitiven Kompetenzen müssen sich die Erwachsenen aneignen, um KI als Lernwerkzeug und als Lernersatz-Tool

¹ ChatGPT can now see, hear, and speak <https://openai.com/index/chatgpt-can-now-see-hear-and-speak/>



im Berufsalltag nutzen zu können? Wie können geeignete KI-Tools im Unterricht eingesetzt werden?
Die damit verbundenen Erfahrungen und Erkenntnisse fließen in das zu erstellende Konzept ein.



3 Pädagogisch-didaktisches Konzept/Digitalität

3.1 Pädagogik

Die Lernziele werden zusammen mit den Erwachsenen individuell festgelegt. Einige Beispiele:

- Einen Brief oder eine E-Mail selbst verfassen
- Die eigenen Kinder bei den Hausaufgaben unterstützen
- Finanzielle und administrative Dinge eigenständig regeln
- Sicherer Umgang mit modernen Technologien (Smartphone, PC etc.)
- Eine berufliche Qualifikation nachholen oder verbessern

Die Teilnehmenden dieser Angebote sind oft auf Unterstützung angewiesen, um erste Schritte zu machen. Eine einfühlsame Ansprache und niedrigschwellige, praktische Ansätze sind entscheidend, um sie zu erreichen und dauerhaft zu motivieren. Eine Ergänzung der Unterstützung durch die Lehrperson mit KI-Tools kann die Erreichung der gesteckten Ziele erleichtern. Die Steuerung der KI-Tools per Spracheingabe senkt die Einstiegshürde deutlich. Personen mit einer anderen Muttersprache profitieren zusätzlich, da sie Fragen in ihrer Muttersprache stellen und die Antworten auf Deutsch erhalten können, wodurch die Sprachbarriere stark reduziert wird..

3.1.1 Geförderte fachliche Kompetenzen

Fach: Rechnen, Lesen und Schreiben, Computergrundlagen

Rechnen

- Umgang mit Größen wie Zeit, Geld, Gewichten oder Volumen
- Interpretation von Tabellen, Grafiken oder Diagrammen
- Berechnung von Anteilen
- Mathematische Problemstellungen aus dem Berufsalltag lösen
- Budget aufstellen, korrektes Wechselgeld geben, Lohnabrechnung prüfen

Lesen und Schreiben

- Texte verstehen
- Zusammenfassungen für die Ausbildung verfassen
- Einfache Rapporte und E-Mails schreiben
- Texte mit dem Computer korrigieren

Computergrundlagen

- Tastaturschreiben
- Sich online informieren
- Vorlagen im Internet finden
- Offizielle E-Mails verfassen
- Einfache Textformatierungen
- Dateienablage organisieren

3.1.2 Geförderte überfachliche und digitale Kompetenzen

Im Mittelpunkt steht die Nutzung von KI-Tools zur Unterstützung beim Erwerb der unter 3.1.1 genannten Kompetenzen. Die Kenntnis, welche Tools zur Lösung einer Aufgabe (Lernersatz) und welche



Tools zur Unterstützung beim Lernen eingesetzt werden können, ist zentral für die Erreichung der individuellen Ziele und Lernpfade.

3.1.3 Weitere Ziele für SuS/Lernende, Lehrpersonen

Neben der Behebung von Lerndefiziten geht es auch darum, wie man mit bestehenden Defiziten umgehen kann. Die Nutzung von KI-Tools als Lenersatz bietet grosses Potenzial. Wie setze ich KI-Tools ein, um trotz Lerndefiziten meine Ziele zu erreichen?

3.2 Didaktik

3.2.1 Lernsetting, -prozess und -methoden

Im Zentrum stehen die Lernbedürfnisse der erwachsenen Teilnehmenden. Ausgehend von den individuellen Lernzielen schlägt die Lehrperson passende KI-Tools vor, die die Lernenden auf ihren eigenen Geräten (Smartphone, Tablet, Computer) installieren und nutzen können. Sie unterstützt bei Installation, Online-Registrierung und den ersten Schritten.

Am Beispiel «Budget erstellen» lässt sich die didaktische Umsetzung im Hinblick auf die KI-Integration illustrieren. Hier geht es nicht nur um Mathematik, sondern auch um persönliche Lebensentwürfe und -planungen, welche die KI berücksichtigen kann.

Drei Varianten für den KI-Einsatz:

1. Individuelle ChatGPTs: Es wird ein vorbereiteter Chat verwendet, der auf ein PDF der Budgetberatung zugreift und interaktiv die verschiedenen Posten abfragt (Lebensentwurf, Wohnort, Mobilität, familiäre Situation usw.).
2. Die Lehrperson stellt einen Beispiel-Prompt zur Verfügung, der die wichtigsten Parameter bereits enthält. Dieser Prompt kann von den Lernenden an die eigenen Bedürfnisse angepasst und ausgeführt werden.
3. Die Teilnehmenden entwickeln ihren Prompt Schritt für Schritt eigenständig.

Rolle der Lehrperson:

- Aufzeigen, wie die Ergebnisse präzisiert werden können.
- Hilfestellung beim Umgang mit negativen Differenzen und Bewertung von Sparvorschlägen.
- Gemeinsame Entwicklung weiterer Ideen zur Kostenoptimierung.
- Unterstützung bei der Ergänzung vergessener Posten (z. B. Alimente, Kinderzulagen, Steuern).
- Anleitung, wie man das Budget als Tabelle oder Excel-Datei generieren kann.

Ein weiteres Beispiel zum Thema «Texte verstehen»

Briefe von Behörden oder aus der Verwaltung sind nicht immer leicht zu verstehen. Mithilfe von KI kann der Inhalt jedoch einfacher erschlossen werden, indem man folgende Schritte beachtet:

- **Personenbezogene Daten** schwärzen: Aus Datenschutzgründen werden alle personenbezogenen Daten (Name, Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse etc.) unkenntlich gemacht.
- **Digitalisieren**: Anschliessend wird der Brief mit einer App gescannt.
- **Übersetzen**: Der gescannte Text wird in die Muttersprache des Lesers übersetzt.
- **Einfache Sprache**: Der übersetzte Text wird zusätzlich in einfache Sprache übertragen.
- **Faktencheck**: Abschliessend wird geprüft, ob die KI-bearbeiteten Texte den Inhalt des Originalschreibens korrekt wiedergeben.



Im Anschluss holt die Lehrperson Feedback ein: Wurde das individuelle Ziel erreicht? Wie verlief der Prozess mit KI? Wie zufrieden ist man mit dem Aufwand und dem Ergebnis?.

3.2.2 Zusammenarbeit Mensch - Technik

Die meisten Personen in der anvisierten Zielgruppe besitzen ein Smartphone. KI-Tools sollten dort zur Verfügung stehen, um eine hohe Nutzungsfrequenz zu ermöglichen. Der Zugang sollte möglichst niederschwellig gestaltet sein (einmalige Installation, keine wiederholten Logins usw.). Die Spracheingabe erhält besondere Bedeutung, da die Spracherkennung mittlerweile sehr zuverlässig funktioniert, auch in vielen Fremdsprachen.

Die mit KI generierten Ergebnisse (Tabellen, Textdokumente, Bilder usw.) werden im Rahmen der ICT-Grundkompetenzen weiterverarbeitet, z. B. für Bewerbungen (E-Mail mit PDF-Anhang), Wohnungsanfragen oder das Übersetzen eingescannten Materials.

Einen geeigneten Kompetenzrahmen, der die Mensch-Technik-Zusammenarbeit für diese Zielgruppe abbildet, haben wir bislang nicht gefunden. Mögliche Ansätze bieten die Empfehlungen von erwachsenenbildung.at.²

3.2.3 Erforderliche Infrastruktur

Im Vordergrund stehen kostenlos nutzbare Tools. Kostenpflichtige Angebote sollen, wenn möglich, über ein Schulabo bereitgestellt werden können. Beispielsweise lässt sich ChatGPT über eine API in Moodle integrieren. So kann via Moodle-Account der Schule auf die kostenpflichtige ChatGPT-Version zugegriffen werden, ohne dass Lernende eigene Abos benötigen.

3.3 Evaluationsplanung

Das Projekt wird durch ein externes Soundingboard begleitet. Dazu werden Teilresultate in der COP FIB des DLH vorgestellt und diskutiert.

3.3.1 Zu evaluierende Ziele

Welche Unterrichtssituationen eignen sich für den Einsatz von KI-Tools?

- Identifikation passender Situationen (Kurzbeschreibungen)
- Dokumentation erster Erfahrungen mit konkreten Tools

Wie beurteilen Lernende den Einsatz von KI?

- Lohnt sich der Aufwand, KI kennenzulernen und anzuwenden?
- Verbessert sich der Lernerfolg deutlich?
- Wie wird das Lernerlebnis wahrgenommen?
- Ist ein weiterer KI-Einsatz geplant (auch nach dem Kurs)?

Wie gut lassen sich vorbereitete Lernszenarien transferieren?

- Auf ähnliche oder komplexere Lernziele mit ähnlichen Inhalten
- Auf andere Inhalte mit gleicher Methode

Welche metakognitiven Kompetenzen sind für den KI-Einsatz erforderlich?

- Umfang der benötigten Einführung

² Aktuelle Kompetenzmodelle für den Umgang mit KI im Vergleich <https://erwachsenenbildung.at/digiprof/neuigkeiten/19233-kompetenzen-und-ki-modelle-im-vergleich.php>



- Kann KI selbst Anleitungen für eine effektive Nutzung liefern?
- Welches Kompetenzmodell eignet sich für diese Zielgruppe?
- Schriftliche Definition der notwendigen KI-Kompetenzen auf Basis der gemachten Erfahrungen

Wie sieht ein Konzept für den Einsatz von KI-Tools beim Erwerb von Grundkompetenzen aus?

- Schriftliche Fassung mit klaren Aussagen zu Machbarkeit, Didaktik, Methodik, Erfahrungen aus verschiedenen Zielgruppen und benötigten Kompetenzen in den einzelnen Fachbereichen

3.3.2 Evaluationsprozess

- Festlegung bestehender Unterrichtsszenarien und Auswahl möglicher KI-Tools
- Durchführung von KI-unterstützten Unterrichtsszenarien und Sammlung erster Erfahrungen
- Optimierung der KI-unterstützten Unterrichtsszenarien
- Abschluss-Evaluation und Erstellung des Gesamtkonzepts



4 Breite und langfristige Nutzung

4.1 Zielgruppen

Im Zentrum stehen Personen, die Grundkompetenzen erwerben möchten, und deren Lehrpersonen. Darüber hinaus profitieren Berufsschulen mit Fachkundiger individueller Begleitung (FiB), Institutionen mit einem Grundkompetenzauftrag sowie Einrichtungen, die Lehrpersonen für die Vermittlung von Grundkompetenzen ausbilden.

4.2 Nachhaltigkeit

Lebenslanges Lernen ist die beste Voraussetzung, um in der Berufswelt nicht den Anschluss zu verlieren. Durch den Erwerb von KI-Kompetenzen – sowohl als Lernwerkzeug als auch als Lernersatz – wird eine solide Grundlage geschaffen, sich in einer sich rasch verändernden Welt stetig weiterzuentwickeln und die Arbeitsmarktfähigkeit zu erhalten.

Die im Projekt entwickelten KI-Unterrichtsszenarien und das erarbeitete Konzept dienen als Grundlage für den Einsatz in weiteren Berufsfeldern (z. B. EBA-Berufe, betriebliche Bildung INSOS, Praktische Ausbildung Schweiz) und für die Weiterbildung von Mitarbeitenden in Lernstuben. Auch auf anderen Bildungstufen, die auf individualisierte Lernwege setzen, lassen sich diese Szenarien übertragen.



5 Projektteam

5.1 Projektleitung und Kontaktperson

Vorname, Name	Christian Hirt
Fach/Beruf	EB Digital
Schule	EB Zürich
Schuladresse	Riesbachstrasse 11, 8090 Zürich
E-Mail	christian.hirt@eb-zuerich.ch
Telefon	
Zuständiger Schulleitungskontakt (E-Mail)	stephan.berndt@eb-zuerich.ch

5.2 Weitere Teammitglieder

Vorname, Name	Nora Kindler-Scaltri
Fach/Beruf	EB Basic
Schule	EB Zürich
Schuladresse	Riesbachstrasse 11, 8090 Zürich
E-Mail	nora.kindler-scaltri@eb-zuerich.ch
Zuständiger Schulleitungskontakt (E-Mail)	stephan.berndt@eb-zuerich.ch

Vorname, Name	Roy Franke
Fach/Beruf	EB Digital
Schule	EB Zürich
Schuladresse	Riesbachstrasse 11, 8090 Zürich
E-Mail	roy.franke@eb-zuerich.ch
Zuständiger Schulleitungskontakt (E-Mail)	stephan.berndt@eb-zuerich.ch

Vorname, Name	Massimo Romano
Fach/Beruf	EB Basic
Schule	EB Zürich
Schuladresse	Riesbachstrasse 11, 8090 Zürich
E-Mail	massimo.romano@eb-zuerich.ch
Zuständiger Schulleitungskontakt (E-Mail)	stephan.berndt@eb-zuerich.ch

Vorname, Name	Brigitte Boller
Fach/Beruf	EB Basic



Schule	EB Zürich
Schuladresse	Riesbachstrasse 11, 8090 Zürich
E-Mail	brigitte.boller@eb-zuerich.ch
Zuständiger Schulleitungskontakt (E-Mail)	stephan.berndt@eb-zuerich.ch

Vorname, Name	Michael Steiner
Fach/Beruf	EB Basic
Schule	EB Zürich
Schuladresse	Riesbachstrasse 11, 8090 Zürich
E-Mail	michael.steiner@eb-zuerich.ch
Zuständiger Schulleitungskontakt (E-Mail)	stephan.berndt@eb-zuerich.ch

Vorname, Name	Patrizia Glauser
Fach/Beruf	EB Basic
Schule	EB Zürich
Schuladresse	Riesbachstrasse 11, 8090 Zürich
E-Mail	Patrizia.Glauser@eb-zuerich.ch
Zuständiger Schulleitungskontakt (E-Mail)	stephan.berndt@eb-zuerich.ch

Vorname, Name	Pascal Schmidt
Fach/Beruf	
Schule	Digital Learning Hub
Schuladresse	Riesbachstrasse 11, 8090 Zürich
E-Mail	pascal.schmidt@dlh.zh.ch
Zuständiger Schulleitungskontakt (E-Mail)	andre.dinter@dlh.zh.ch



6 Planung und Antrag

6.1 Grobplanung mit Aufwandsabschätzung

Datum	Aktivitäten / Meilensteine	Zuständig	Schätzung Arbeitsstunden	
			finanziert	offen
1.8.2025	Kickoff, Recherche KI Tools	alle		20
1.9.2025	Analyse Unterrichtssituationen	alle		50
1.10.2025	Analyse KI Tools	alle		50
1.11.2025	Integration KI Tools in die Unterrichtssequenzen	alle		100
1.12.2025	Einsatz der KI Tools im Unterricht Lesen	Brigitte		20
1.12.2025	Einsatz der KI Tools im Unterricht Rechnen	Patrizia		20
1.12.2025	Einsatz der KI Tools im Unterricht Computer	Michael		20
1.1.2026	Evaluation, Definition KI Kompetenz	alle		50
1.2.2026	Einsatz der KI Tools im Unterricht Lesen	Brigitte		20
1.2.2026	Einsatz der KI Tools im Unterricht Rechnen	Patrizia		20
1.2.2026	Einsatz der KI Tools im Unterricht Computer	Michael		20
1.3.2026	Evaluation, Definition KI Kompetenz	alle		50
1.4.2026	Einsatz der KI Tools im Unterricht Lesen	Brigitte		20
1.4.2026	Einsatz der KI Tools im Unterricht Rechnen	Patrizia		20
1.4.2026	Einsatz der KI Tools im Unterricht Computer	Michael		20
1.5.2026	Evaluation, Erstellung Konzept, Schlussevaluation	alle		100
Um Projektende herum	Projektpräsentation, -evaluation, -dokumentation und -skalierungsbegleitung (ca. 20 % Zeitzuschlag)			100
	Unvorhergesehenes (ca. 10-30 % Zeitzuschlag, je nach Plan- und Steuerbarkeit des Projekts)			50
Totale Arbeitsstunden finanziert bzw. offen:				<u>750</u>
Gesamttotal Arbeitsstunden Projekt:				

6.2 Drittmittelausweis

Die oben in der grünen Kolonne aufgeführten Arbeitsstunden plus ev. zusätzliche Mittel (z. B. neue Hardware, Lizenzen etc.) sind finanziert durch:

Organisation	Anzahl Arbeitsstunden	Betrag (CHF)
Lehrauftrag z. B. Lektionen(vorbereitung) u. ä.		-



6.3 Unterstützungsantrag an Innovationsfonds

6.3.1 Entlastung von Lehrpersonen in Arbeitsstunden

Wir beantragen beim Innovationsfonds für insgesamt 750 Arbeitsstunden Entlastung.

6.3.2 Zusätzliche Mittel in Franken

Wir beantragen beim Innovationsfonds finanzielle Ressourcen im Umfang von Klicken oder tippen Sie hier, um den Betrag einzugeben. Franken für externen Personalaufwand und/oder Sachaufwand.

Begründung	Datum Offerte	Betrag (CHF)

6.4 Allfällige Bemerkungen



7 Unterstützung durch Schulleitung

7.1 Schulen der Berufsbildung

Wir bestätigen, dass wir über eine **schriftliche Bewilligung** unserer Schulleitung(en) verfügen.

7.2 Mittelschulen

Wir bestätigen, dass wir unsere Schulleitung(en) über unser Projekt informiert haben und dass sie es unterstützt.



8 Unterschriften

Wir bestätigen die Kenntnisnahme der Rahmenbedingungen und Rechtmässigkeit unserer Angaben:

Ort	Datum
Zürich	Freitag, 24. Januar 2025
Name Lehrperson 1	Unterschrift
Christian Hirt	

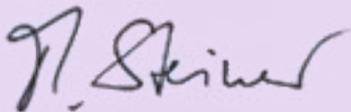
Ort	Datum
Zürich	Mittwoch, 29. Januar 2025
Name Lehrperson 1	Unterschrift
Nora Kindler-Scaltri	

Ort	Datum
Zürich	Freitag, 24. Januar 2025
Name Lehrperson 1	Unterschrift
Roy Franke	

Ort	Datum
Zürich	Donnerstag, 30. Januar 2025
Name Lehrperson 1	Unterschrift
Massimo Romano	

Ort	Datum
Zürich	Sonntag, 26. Januar 2025
Name Lehrperson 1	Unterschrift
Brigitte Boller	



Ort	Datum
Zürich	Freitag, 24. Januar 2025
Name Lehrperson 1	Unterschrift
Michael Steiner	

Ort	Datum
Zürich	Mittwoch, 29. Januar 2025
Name Lehrperson 1	Unterschrift
Patrizia Glauser	

Ort	Datum
Zürich	Freitag, 31. Januar 2025
Name Lehrperson 1	Unterschrift
Pascal Schmidt	

Ort	Datum
Zürich	Montag, 27. Januar 2025
Rektor	Unterschrift
Stephan Berndt	

Ort	Datum
Zürich	Mittwoch, 29. Januar 2025
Gründungsleitung DLH	Unterschrift



André Dinter